

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „tibo“ vom 1. April 2024 23:20

Zitat von RosaLaune

Framing.

In Bayern werden die ehrenamtlichen Verfassungsrichter en bloc gewählt. Das war eine Liste, auf der jede im Landtag vertretene Fraktion gemäß ihres Gewichts Kandidaten nominieren konnte. Es war gar nicht möglich, gezielt die AfD-Kandidaten nicht zu wählen. Entweder man wählte alle 15 Kandidaten (darunter von der SPD und Grünen Nominierte) oder man wählte eben keinen. Das hätte aber die ordnungsgemäße Besetzung des Gerichts verhindert.

Natürlich kann man sagen, dass der Staat seine Gesetze und Verordnungen nicht ernstnehmen muss, wenn es gegen einzelne politische Gruppen geht. Nur rechtsstaatlich ist genau das nicht.

Im Übrigen waren die beiden Kandidaten der AfD auch davor schon, nämlich seit 2018, ehrenamtliche Verfassungsrichter in Bayern.

Derailing.

Deine Ausführungen widersprechen meiner Aussage gar nicht. Die CSU und Freien Wähler haben AfD-Kandidat*innen als ehrenamtliche Richter*innen in Landesverfassungsgericht gewählt. Grüne und SPD haben gegen die Liste gestimmt, das war also durchaus möglich.

Zitat von Hannah Arendt

„Freiheit besteht nicht darin, tun zu können, was wir wollen, sondern nicht tun zu müssen, was wir nicht wollen.“

Die Grünen haben in der letzten Legislaturperiode übrigens einen Vorschlag eingereicht, das Verfahren entsprechend zu ändern, weil das Problem bekannt war. CSU und Freie Wähler haben den Vorschlag abgelehnt und sich ohne eine eigene konstruktive Lösung bis heute zu implementieren selbst in dieses Dilemma gebracht.

Um den Bezug zu meinem Beitrag wieder herzustellen: Ignoranz oder Kalkül der konservativen Parteien gegenüber dem Rechtsextremismus?